



Banking unterwegs **Viele Apps machen den PC fast überflüssig**

Dass in den vergangenen Jahren Banken und Sparkassen immer mehr Filialen geschlossen haben, dürfte auch an den Apps liegen, die sie ihren Kunden kostenlos fürs Handy oder Tablett zur Verfügung stellen. Wer diese Anwendungen fürs Iphone oder Android-Smartphones aus dem Internet herunterlädt und freischaltet, stellt schnell fest: Ich brauche das Internetbanking für meine Bankgeschäfte am PC kaum noch, die Filiale vor Ort erst recht nicht. Und je besser die Apps sind, desto unabhängiger ist man.

In einem großen Test haben wir uns die Apps von mehr als 20 Banken angesehen. Dafür mussten wir mehr als 20 Girokonten eröffnen. Wir haben diesen Test mit einem aktuellen Iphone, nicht aber mit einem Android-Handy durchgeführt. Da jede App mit einem ganz bestimmten Handy verbunden wird, war uns der Aufwand zu groß, um kleine Unterschiede im Handling heraus zu filtern. Für uns

waren die wichtigsten Fragen: Was kann jede einzelne App? Wie ist ihr Funktionsumfang?

Nicht bewertet haben wir das Design oder die Menüführung. Denn dies sind oft ganz subjektive Dinge, die sich nur schwer kategorisieren lassen. Dennoch werden wir in den nachfolgenden Texten auch dazu etwas schreiben.

Wir haben allen Geldhäusern vor Veröffentlichung unsere Ergebnisse präsentiert, um zu erfahren, ob wir etwas übersehen haben. Denn manche Funktionen sind so versteckt, dass man sie nur schwer finden kann.

Niemand wird nur wegen einer App ein Konto bei einer Bank oder Sparkasse eröffnen oder es sein lassen, wenn die App eher mager ist. Unserer Meinung nach zählt ausschließlich das Paket aus Girokonto und seine Gebühren plus App. Daher gehen wir immer auch auf beides ein.

Sparkassen: Girokonten und App

Die aktuell 376 Sparkassen führen in Deutschland über 48 Millionen Girokonten. Jedes Institut ist für sich rechtlich selbstständig und bestimmt die Preise seiner Girokonten selbst. Es gibt in dieser Bankengruppe keine kostenlosen Girokonten mehr, wie regelmäßige Untersuchungen von biallo.de zeigen. Onlinekonten plus Girocard kosten im Schnitt zwischen 50 und 100 Euro im Jahr.

Viele Sparkassen-Kunden möchten ihr Konto nicht nur in der nächsten Sparkassen-Filiale oder mit dem Onlinebanking nutzen. Mit der Sparkassen-App nehmen sie ihre Konten auf dem Smartphone mit. Ganz gleich, wo sie sich gerade aufhalten, können sie von unterwegs den Kontostand checken, eine Überweisung ausführen oder ihre Daueraufträge bearbeiten.

Von der Struktur her ist die App bei allen Sparkassen gleich. Aber über diese Anwendung kann man mit seiner Sparkasse vor Ort Kontakt aufnehmen. Oder Produkte ordern, die eine andere Sparkasse vielleicht gar nicht hat.

In der Vergangenheit wurde die Sparkassen-App schon mehrfach ausgezeichnet. Zuletzt gab das Wirtschaftsmagazin Capital im Test 4/2020 der kostenlosen Sparkassen-App die Höchstnote von fünf Sternen. Und auch die Stiftung Warentest hat in ihrer Finanztest-Ausgabe 6/2020 das mobile Sparkassen-Banking mit "gut" bewertet. Die Kunden der Sparkasse setzen die App millionenfach ein und bewerten diese ebenfalls sehr gut. Und

auch wir haben aktuell bei ihr den größten Leistungsumfang festgestellt.

Vor- und Nachteile der Sparkassen-App

Im Vergleich mit anderen Banking-Apps kann sich die Sparkassen-App nicht nur optisch sehen lassen. Auch in Bezug auf die Funktionalität kommen die Pendanten vieler anderer Banken nicht an die App des öffentlich-rechtlichen Finanzinstituts heran. Besonders gut hat uns gefallen, dass die App nicht nur Girokonten, sondern auch viele andere Kontoarten wie Festgeld, Tagesgeld, Sparkonten, Darlehen oder LBS-Bausparkonten verwaltet. Hinzu kommt, dass sie auch die Girokonten anderer kompatibler Banken einbinden kann. Auf diese Weise behalten Nutzer mit der App den Überblick über die Kontostände und Umsätze aller Bankverbindungen.

Vorteile:

- Größter Funktionsumfang aller Banking-Apps
- Vollständiger Zugriff auf alle Sparkassen-Konten
- Fotoüberweisungen ersparen lästige Tipparbeit
- Kategorisierung von Einnahmen und Ausgaben
- Integration anderer Banken (multibankenfähig)
- Push-Benachrichtigungen bei neuen Umsätzen
- sicherer Login per Fingerabdruck oder Touch ID beziehungsweise Face ID unter iOS

Nachteile:

- Einige Banken werden nicht unterstützt (Commerzbank, Targobank, Santander Bank)
- Keine Verknüpfung mit Bevestor, dem Sparkassen Robo-Advisor

VR – Banken: Girokonten und App

Die gut 800 regionalen Volks und Raiffeisenbanken nutzen genauso wie die genossenschaftlichen PSD-Banken eine gemeinsame App. Wie bei den Sparkassen zahlt man je nach Geldhaus zwischen 50 und 100 Euro für ein Online-Girokonto und die Girocard.

Jede Genossenschaftsbank passt die gemeinsame App der Bankengruppe auf sich an. Im Vergleich zum modernen Design der Sparkassen App kommt diese recht nüchtern daher. Vom Funktionsumfang her steht sie der Anwendung der Sparkassen sehr deutlich nach. Sie ist auch Multibankenfähig, auch wenn die Einbindung anderer Institute viel Geduld erfordert.

Vorteile:

- Guter Finanzüberblick
- Leichte Einbindung fremder VR Konten
- Wichtigste Funktionen fürs tägliche Banking vorhanden

Nachteile:

- Schwierige Einbindung von Fremdkonten
- Noch kein Google Pay
- Keine Anbindung zu Robo-Advisor Mein Invest

Deutsche Bank: Konten und App

Bei Deutschlands größter Bank liegen Stärken und Schwächen oft ganz nah bei einander. Das ist auch beim Banking so. Das Onlinebanking über den PC ist wie aus einer anderen Zeit gefallen und gehört eigentlich eher in ein Technik-Museum. Andererseits bietet einem die Bank Unterkonten an, die sich leicht verwalten lassen. Wer beispielsweise seine privaten Finanzen von Mietobjekten trennen will, ist hier bestens bedient. Zudem ist ein Konto-Sensor integriert. Per E-Mail oder SMS erfährt man, wenn ein erwarteter Geldbetrag wie

eine Miete nicht kommt oder das Konto wahrscheinlich bald überzogen ist. Das günstige Konto, das Aktiv Konto, gibt es derzeit für 6,90 Euro im Monat einschließlich einer Girocard.

Die App ist klasse. Sie kommt mit einem tollen Design und vielen Funktionen daher, dass man sich als Kunde überrascht die Augen reibt.

Stärken:

- Multibankenfähig

- Kategorisierung von Einnahmen und Ausgabe
- Integration von Deutsche Bank-Krediten

Nachteile:

- Kein Apple Pay
- Geringer Funktionsumfang

Commerzbank: Konten und App

Der Commerzbank vertrauen in Deutschland über elf Millionen Kunden, viele davon nutzen ein Girokonto. Sie bietet auch heute noch ein Girokonto ohne Grundgebühr an, wenn Kunden einen Geldeingang von monatlich 700 Euro haben. Ist dies nicht der Fall, müssen sie 9,90 Euro zahlen. Mit der Commerzbank Banking-App führen Sie finanzielle Transaktionen auch von unterwegs auf dem Smartphone aus. Zudem behalten Sie mobil alle Konten bei ihr im Überblick.

Wir haben uns die Gratis-App der Commerzbank etwas genauer angesehen und erklären, welche Vorteile die Banking-App hat und an welchen Stellen es noch Nachholbedarf gibt.

Vor- und Nachteile der Commerzbank Banking-App

Die wichtigsten Funktionen des Onlinebankings der Commerzbank können Sie mit der Banking-App des Kreditinstitutes nutzen. So checken Sie von unterwegs Ihre Kontostände und überweisen Geld. Auch Daueraufträge legen Sie mit der App

an oder ändern diese. Praktisch ist, dass Sie neben dem Kontostand Ihres Girokontos auch die Salden von Ihrem Kreditkartenkonto, einem Depot oder dem Kredit bei der Commerzbank sehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um einen Ratenkredit oder eine Baufinanzierung handelt.

Vorteile:

- Zeigt Kontostände Ihrer Commerzbank-Konten, Kreditkarten und Depots an
- Apple- und Google Pay
- Push-Benachrichtigungen bei neuen Umsätzen

Nachteile:

- Haushaltsbuch mit Kategorisierung von Einnahmen und Ausgaben fehlt
- Integration anderer Banken (Multibanking) ist nicht möglich
- Sprachüberweisungen per Siri oder Google Assistant sind nicht möglich

Postbank: Konten und App

Über neun Millionen Kunden der Postbank nutzen in Deutschland das Onlinebanking der Postbank. Als Kunde profitieren Sie vom Onlinebanking mit niedrigeren Kontogebühren. Zudem ist die Ausführung einer Überweisung am heimischen PC deutlich einfacher, komfortabler und schneller als der Besuch einer Filiale. Mit dem Postbank-Finanzassistenten verwalten Sie Ihr Konto optional von unterwegs. Außerdem bestätigen Sie mit der Gratis-App für Android und iOS Ihre am Computer eingegebenen Überweisungen mit dem BestSign-Sicherheitsverfahren. Die Bedienung der iOS-App ist etwas kompliziert, da die Tabs zum Umschalten der Konten fehlen, sodass eine einhändige Bedienung nur schwer möglich ist.

Vorteile:

- Zeigt Kontostände Ihrer Postbank-Konten und Depots an

- Kategorisierung von Einnahmen und Ausgaben
- sicherer Login per Fingerabdruck oder Touch ID beziehungsweise Face ID unter iOS
- Integration anderer Banken (Multibanking)
- Sprachüberweisungen per Siri

Nachteile:

- Keine Fotoüberweisungen
- Keine Push-Benachrichtigungen bei neuen Umsätzen
- Daueraufträge können nicht bearbeitet werden
- Keine Anzeige des Onlinebanking-Postfaches
- Weder Google- noch Apple Pay

Hypovereinsbank: Konten und App

Die vor allem in Bayern und in größeren Städten verbreitete bayerische Filialbank ist mit ihrer Tochter Planethome vor allem in der Baufinanzierung stark. Sie arbeitet wie die Deutsche Bank und die Commerzbank als Universalbank, spricht Privat- und Geschäftskunden gleichermaßen an. Zurzeit wirbt sie mit einem kostenlosen Girokonto, für das es sogar eine fünfjährige Bestandsgarantie gibt. So etwas ist ganz selten in Deutschlands Bankenwelt.

Die App zählt – was die Funktionen angeht – zu den Top-Produkten in Deutschland.

Vorteile:

- Watchlisten anlegen und verwalten
- Multibanking
- Einnahmen und Ausgaben kategorisieren
- Ausgabe auch in englischer Sprache

Nachteile:

- Kein Google Pay
- Kein Produkt-Abschluss möglich

Targobank: Konten und App

Bei einem entsprechenden monatlichen Geldeingang bekommen Sie Ihr Girokonto bei der Targobank kostenlos. Damit Sie für Überweisungen keine Gebühren bezahlen müssen, nutzen Sie das Onlinebanking. Über das Internet führen Sie Überweisungen kostenlos aus oder erstellen Daueraufträge. Auch mobil von Ihrem Smartphone können Sie jederzeit Ihren Kontostand checken, Überweisungen auslösen und Ihr Gehaltskonto verwalten. Dazu benötigen Sie lediglich die Banking-App der Targobank. Außerdem nutzen Sie die Banking-App für die easyTAN, mit der Sie Transaktionen im Onlinebanking oder auf Ihrem Smartphone bequem freigeben.

Vorteile:

- Vollständiger Zugriff auf Ihre Targobank-Konten
- Kategorisierung von Einnahmen und Ausgaben
- Zugriff aufs Depot
- Push-Benachrichtigungen bei neuen Umsätzen

Nachteile:

- Keine Fotoüberweisungen
- Integration anderer Banken fehlt
- Weder Google- noch Apple Pay

Santander Bank: Girokonto und App

Diese deutsche Tochter der spanischen Santander-Banken-Gruppe ist mit zahlreichen Filialen vor Ort vertreten und kümmert sich vor allem um das Ratenkreditgeschäft. Ihr kostenloses BestGiro Konto ist in der Kombination mit der gebührenfreien 1Plus Visakarte mit inkludierter weltweiter Bargeldversorgung sehr attraktiv.

Das Banking, die Kontoauszüge, die App sind total antiquiert und umständlich. Vom Leistungsumfang zählt die App zu den schlechtesten Offerten auf dem Markt.

Vorteile:

- Grundfunktionen im Banking vorhanden

Nachteile:

- Kein Apple- und Google Pay
- Keine Foto-, QR Code- oder Sprachüberweisung
- Keine Kategorien
- Umständlicher Anmeldeprozess
- Keine Kartenfunktionen
- Keine Kaufoption anderer Produkte

DKB: Cash Konto und App

Im großen [Girokonto-Vergleich von biallo.de](#) belegt die DKB (Deutsche Kreditbank AG) seit langem den Platz 1. Schließlich bekommen Verbraucher bei ihr ein kostenloses Girokonto inklusive zwei Girocards und zwei Visa-Kreditkarten. Weitere Pluspunkte des DKB-Girokontos finden Sie in unserem ausführlichen [Test des DKB Cash-Kontos](#).

Als Direktbank ohne Filialen ist ihr Banking ausschließlich auf das Internet ausgelegt. Mit der DKB-Banking-App greifen Sie auch mobil auf Ihre Konten und Depots bei dem Kreditinstitut zu. Funktionell hat die App beispielsweise mit der Siri-Integration für Überweisungen sowie der QR-Code- oder Fotoüberweisung einiges zu bieten. Abstriche in puncto Sicherheit müssen Sie bei Ihren mobilen Bankgeschäften nicht machen. Die App steht Ihnen für das iPhone und iPad unter iOS und für Android-Smartphones zur Verfügung.

Vorteile:

- Vollständiger Zugriff auf Ihre DKB-Konten
- Überweisungen per Scan ohne lästige Tipparbeit ausführen
- Integration von Google Pay und Apple Pay
- Sicherer Login per Touch ID, Face ID oder Fingerprint unter Android

Nachteile:

- Keine Kategorisierung von Einnahmen und Ausgaben
- Keine Integration anderer Banken (multibankenfähig)
- Keine Push-Benachrichtigungen für Umsätze
- Teils unübersichtlich durch kleine Schrift

ING: Girokonto und App

Europas größte Direktbank bietet allen Kunden ein Girokonto ohne Grundgebühr, wenn monatlich 700 Euro zum Beispiel an Gehalt oder Rente eingehen. Ist dies nicht der Fall, werden 4,90 Euro im Monat fällig. Das Konto ist ähnlich wie das der DKB mit zwei kostenlosen Girocards, zwei Visacards usw. ausgestattet. Der Dispo ist gleich niedrig. Im Vergleich zur DKB gibt es nur eine kleine Schwäche: Die kostenlose Bargeldversorgung über die Visa-Karte können die Kunden in der gesamten Eurozone nutzen. Aber nicht weltweit wie bei der DKB. Daher haben wir dieses Konto mit 4,9, das der DKB mit 5,0 Sternen, der Höchstpunktzahl bewertet.

Die App liegt – was Funktionsumfang, Menüführung und Design angeht – knapp hinter der in Deutschland führenden Sparkassen-App ganz

deutlich vor der Anwendung der DKB. Sie ist modern und enorm funktionsfähig.

Stärken:

- Enormer Leistungsumfang – fast alle Banking-Funktionen integriert.
- Apple- und Google Pay
- Kategorisierung
- Börseninformationen abrufbar
- Zugriff auf andere Produkte und Depot
- Ratenkredit sofort abschließbar

Nachteile:

- Nicht multibankenfähig

Consorsbank: Konto und App

Diese Direktbank hat im Frühjahr 2021 ihr kostenloses Girokonto abgeschafft. Keine monatliche Grundgebühr gibt es bei ihr nur, wenn es einen regelmäßigen monatlichen Geldeingang von 700 Euro gibt. Geldeingang bedeutet nicht „Gehaltseingang“ wie bei der ING. Das heißt: Man kommt an den 4,00 Euro im Monat auch vorbei, wenn man sich regelmäßig selbst 700 Euro von einem anderen Konto überweist.

Diese Bank ist vor allem bei Leuten beliebt, die in ETFs, Aktien und Fonds investieren wollen.

Die App der Consorsbank ist frisch und modern vom Aussehen, hat ein gutes Handling. Der Funktionsumfang ist überdurchschnittlich, reicht aber nicht an die Top-Apps heran.

Vorteile:

- Überdurchschnittlicher Funktionsumfang
- Apple und Google Pay
- Watch-List für Wertpapiere
- Börseninformationen

Nachteile:

- Kein Abschluss von Produkten
- Keine Nachricht vom Postfach

Comdirect: Konto und App

Bei der Direktbank-Tochter der Commerzbank ist das Girokonto nur mit der Erfüllung folgender Bedingungen kostenlos: monatlicher Geldeingang von 700 Euro, drei Zahlungen via Bank-, Kreditkarte, Apple Pay oder Google Pay beziehungsweise mindestens eine Wertpapiertransaktion. Ansonsten fallen Kontoführungsgebühren in Höhe von 4,90 Euro pro Monat an. Ähnlich wie die Consorsbank umwirbt dieser Anbieter vor allem Leute, die an der Börse aktiv sein wollen.

Die in Schwarz-Gelb gehaltene App hat ein modernes Aussehen, ist sehr aufgeräumt und

übersichtlich. Deren Funktionsumfang ist überdurchschnittlich.

Vorteile:

- Sprachüberweisung möglich
- Google- und Apple Pay
- Überdurchschnittlicher Funktionsumfang

Nachteile:

- Keine Produktbestellungen aus der App
- Keine Echtzeitüberweisung

N26: Girokonten plus App

Die vor allem bei jüngeren Leuten sehr beliebte Onlinebank hat ihre Bedingungen für ihr kostenloses Girokonto immer wieder verschärft. Aktuell zahlt man keine monatliche Grundgebühr von 5,00 Euro, wenn mehr als zehn Transaktionen pro Monat erfolgen. Dies auf der Website zu finden, ist außerordentlich schwer.

Die App gehört allerdings – was den Funktionsumfang angeht – zu den Top-Angeboten aller in Deutschland agierenden Banken.

Vorteile:

- Google- und Apple Pay
- Unterkonten (Spaces) einrichtbar
- Kategorien für Ein- und Ausgaben

Nachteile:

- Keine Sprachüberweisung
- Nicht Multibankenfähig

Norisbank: Konto und App

Die Tochter der Deutschen Bank ist seit einiger Zeit nach Schließung aller Filialen eine reiche Onlinebank mit der Fokussierung auf Girokonto und Ratenkredit. Ansonsten bindet sie Konzern- oder Fremdprodukte ein. Seit dem Frühjahr 2021 müssen (nur) neue Kunden eine monatliche Pauschale von 3,90 Euro zahlen, wenn kein monatlicher Geldeingang von 500,00 Euro vorliegt.

Die Banking-App ist eine leicht abgespeckte Version der Anwendung der Deutschen Bank, aber nicht in blau und weiß, sondern orange und weiß.

Vorteile:

- Kategorien von Einnahmen und Ausgaben
- Karten-PIN sperren und neu bestellen
- Push-Benachrichtigungen fürs Postfach

Nachteile:

- Nur Apple Pay
- Keine Foto-, QR-Code- oder Sprachüberweisung

